

# Zivilluftfahrt als Wirtschaftsmotor

24,2 Milliarden Wertschöpfung und 163 000 Arbeitsplätze

**Flims GR (sda) Die Schweizer Zivilluftfahrt hat 2004 eine Wertschöpfung von 24,2 Milliarden Franken erzielt und 163 000 Arbeitsplätze angeboten. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie des Zürcher Forschungs- und Beratungsbüros Infrass.**

Die am Dienstag in Flims präsentierte und im Auftrag des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) sowie der Aerosuisse erarbeitete Studie erfasst erstmals den volkswirtschaftlichen Nutzen der Schweizer Zivilluftfahrt. Alle Flugplätze wurden einbezogen, von den grossen in Zürich, Genf und Basel bis zu den Gebirgslandeplätzen.

Die Wertschöpfung wird berechnet aus dem Umsatz abzüglich Vorleistungen. Die Luftfahrt alleine kommt dabei auf einen Wert von 5 Mrd. Fr. und 31 400 Vollzeitstellen. Gut 24,2 Mrd. Fr. Wertschöpfung und 163 000 Arbeitsplätze ermittelte die Studie unter Berücksichtigung der indirekten Effekte.

Dazu gehören etwa die Flugzeugindustrie, die Ausgaben der Luftfahrt-Angestellten und der Produktionsgewinn von Unternehmen dank guter Flugverbindungen. Ausserdem zählen die Ausgaben ausländischer Passagiere in der Schweiz dazu.

Markus Maibach vom Infrass-Forschungsbüro sagte vor den Medien, 5,4 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) würden im weiteren Sinne mit der Zivilluftfahrt zusammenhängen. Das ist jeder 20. Franken, der in der Schweiz ausgegeben wird.

Zahlen wurden auch zum Swissair-

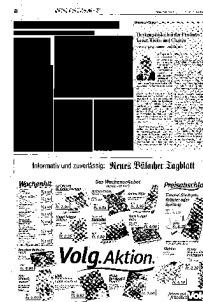
Grounding fünf Jahren präsentiert. Infrass hat errechnet, dass 25 Prozent an Wertschöpfung oder 1,9 Mrd. Fr. verloren gingen. Betroffen waren Unternehmen auf den Flughäfen und Zulieferer.

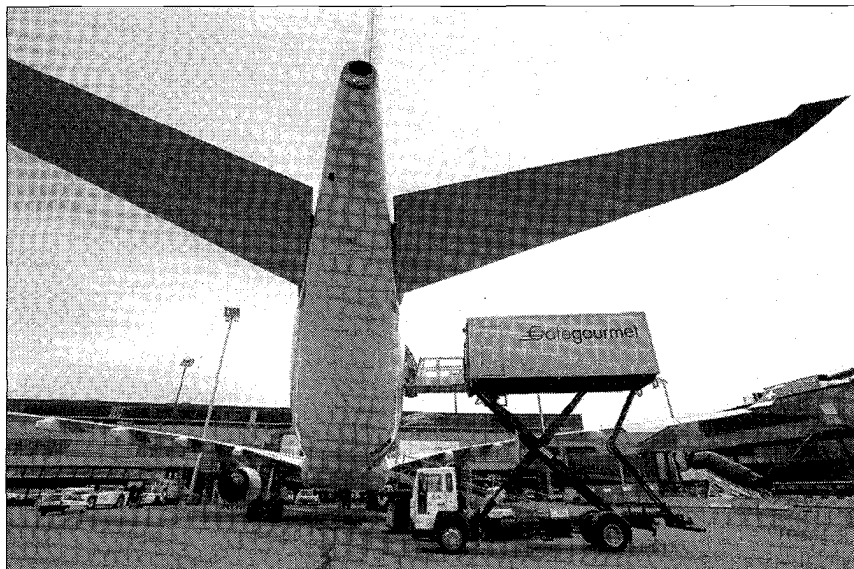
Laut BAZL belegt die 125 Seiten umfassende Studie, dass die Zivilluftfahrt ein Wirtschaftsmotor ist und ein wichtiges Element der Standortattraktivität. In seinem Luftfahrtpolitischen Bericht habe der Bundesrat 2004 eine optimale Anbindung der Schweiz auf europäischer wie internationaler Ebene als oberstes Ziel der Luftfahrtpolitik bezeichnet, sagte BAZL-Direktor Raymond Cron.

Um dieses Ziel zu erreichen, müsse die Zivilluftfahrt wettbewerbsfähig sein und sich an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientieren. Gleichzeitig sei ein im europäischen Vergleich hoher Sicherheitsstandard zu gewährleisten.

Die Luftfahrt schafft nicht nur Arbeitsplätze in ihrem eigenen Sektor, sondern auch in anderen Wirtschaftszweigen. Weil die Studie die gesamte Flug-Infrastruktur berücksichtigt, wird gemäss BAZL deutlich, dass vom Flugverkehr zwar vor allem die Zentren profitieren. Zu den Nutznießern gehörten aber auch abgelegene Regionen, wie die Kantone Wallis und Tessin.

Gemäss dem Dachverband der Schweizer Zivilluftfahrt, der Aerosuisse, beweist die Untersuchung die «herausragende volkswirtschaftliche Bedeutung» der Luftfahrt. Die Fluggesellschaft Swiss und der Flughafen Zürich seien zwar zentral. Der «Luftstandort Schweiz» umfasse jedoch viel mehr und bilde ein ganzheitliches System mit zahlreichen Bereichen.





*Ein Lastwagen bringt einen Catering-Container der Gate Gourmet International mit Mahlzeiten zu einem Flugzeug der Swiss Air Lines auf dem Flughafen Zürich-Kloten.  
(Bild: Key)*